

Die dünne Haut unserer Erde

VORTRAG Rainer Dambeck im Geschichtsverein

IDSTEIN (red). Nur selten machen wir uns Gedanken über den Boden, auf dem wir stehen. Dass es sich bei diesem Boden nur um die sehr „Dünne Haut der Erde“ handelt, das machte Rainer Dambeck mit seinem gleichnamigen Vortrag den Zuhörern beim Idsteiner Geschichtsverein eindringlich klar.

Eigentlich seines Zeichens Geograf und Studiengangkoordinator für Geografie an der Goethe-Universität in Frankfurt, gehört die Beschäftigung mit dem Boden, die Pedologie, nicht unmittelbar zu den Aufgabengebieten Dambecks an der Frankfurter Universität. Doch schon seit Kindheitstagen ist der Nieder-Oberroder Ortsvorsteher von dieser Lebensgrundlage des Menschen fasziniert.

„Eigentlich ist es ja nur Dreck“, formulierte es Dambeck etwas leger, und legte gleich eine Grassode als Anschauungsmaterial für das Publikum auf den Tisch im Idsteiner Hotel Felsenkeller. Nur wenige wussten, dass in einer Handvoll Erde aus diesem Stück Boden mehr Lebewesen zu finden sind, als Menschen auf der Erde wohnen. Als „Mul-

tendiensteister“, der kostenlos zur Verfügung stehe, bezeichnete Dambeck den Boden, der als Lebensgrundlage seit 7500 Jahren von Menschen genutzt, aber zugleich auch von diesen zerstört und verwüstet werde. So diene diese Erdschicht unter anderem als Lebensraum für Flora und Fauna, als landwirtschaftlicher Produktionsstandort, als Siedlungsfläche, als Filter, als „Regler“ für Abbau- und Umbauprozesse und nicht zuletzt als „Geoarchiv“. Der Boden sei das Kapital der Menschheit – und auch Erbe für die kommenden Generationen, so Dambeck.

70 Hektar täglich verloren

70 Hektar Acker und Grünfläche gingen in Deutschland zurzeit täglich verloren, um vom Menschen genutzt zu werden für Siedlungen, Verkehr, Rohstoffgewinnung, Energieanlagen, Freizeitbedürfnisse oder Müllentsorgung.

Eine Reduzierung auf 30 Hektar Landschaftsverbrauch pro Tag werde angestrebt. Ein Ziel, von dem man noch weit entfernt sei, aber es „bewegt sich was“, so Dambeck optimistisch.